

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

68. Jahrgang

Heft 1

2012

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2011

1. Arbeitsstelle Göttingen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des von der Union der Akademien finanzierten und seit Februar 2007 laufenden Projektes 'Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters' folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die 'Iberia Pontificia' die Herren Dr. Daniel Berger (seit August 2011), Thomas Czerner, M.A. (seit Oktober 2010) und Frank Engel, M.A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und 'Polonia Pontificia'); in der Arbeitsstelle Erlangen: Frau Judith Werner und Herr Dipl.-Hist. Markus Schütz (Neubearbeitung des Jaffé) sowie Herr Thorsten Schlauwitz, M.A. ('Iberia Pontificia'; Neubearbeitung des Jaffé; Digitalisierung). Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Gelegentlich zweier Präsentationen des Bandes 'Bohemia-Moravia Pontificia' am 29. April 2011 in Prag und am 19. Mai 2011 in Leipzig haben der Sekretär und Herr Könighaus jeweils das Gesamtprojekt und den Band vorgestellt. Am 20. Juni 2011 vertrat das Projekt mit einem eigenen Stand die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen beim diesjährigen Akademientag in Berlin, wo die Herren Herbers, Könighaus und Schlauwitz mit einer PowerPoint-Präsentation und einer Ausstellung von Urkundenphotographien und Publikationen zum Gelingen dieser überaus gut besuchten Veranstaltung beitrugen.

Nach dem Ausscheiden von Frau Andrea Birnstiel setzte Herr Jan Stieglitz die Arbeit in der Arbeitsstelle als studentische Hilfskraft fort. Zu seinen vorrangigen Aufgaben gehört die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerkes. Vor allem nimmt er dabei fehlende Urkunden in die Sammlung 'Papsturkunden aus Drucken' auf und aktualisiert die dazugehörige Datenbank 'Papsturkunden Anfänge bis 1198'. Bedeutende Zuwächse erhielten auch die neuen Sammlungen von Urkunden der Legaten und delegierten Richter, die ebenfalls in entsprechenden Datenbanken erschlossen sind. Die Sammlungen enthalten derzeit Materialien zu mehr als 22.000 Urkunden (Stand: 17. Oktober 2011).

Vom 18. Juli bis 12. August 2011 absolvierte Frau Cosima Scupin (Hannover) innerhalb ihres fächerübergreifenden Bachelorstudienganges ein berufsrelevantes Praktikum in der Göttinger Arbeitsstelle.

2. *Italia Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) lag nicht vor. – Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) bot schriftlich an, den Band ‘Reges et Imperatores’ für Italien zu bearbeiten. Außerdem schlug er einen Doktoranden, Herrn Doublier, vor, um die von Prof. Volpini begonnenen Nachträge fortzuführen.

3. *Germania Pontificia*

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Die Arbeiten von Dr. Wolfgang Peters (Köln) konzentrierten sich im vergangenen Jahr auf die Abtei Stablo-Malmedy. Es wurden drei kleinere Studien zu den Papstbeziehungen des Klosters im 11. Jahrhundert abgeschlossen, die Ende dieses und Anfang nächsten Jahres in einschlägigen Fachzeitschriften erschienen sind bzw. erscheinen werden. Die Arbeit des kommenden Berichtsjahres gilt vor allem der Regestierung des Briefwechsels Wibalds von Stablo.

Bd. XI (Diözese Toul): Ein Bericht von Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) ist nicht eingegangen.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Ein Bericht von Dr. Jürgen Simon (Hamburg) lag nicht vor.

Bd. XIII (Regnum und Imperium): Prof. Dr. Hans H. Kaminsky (Gießen) lieferte keinen Arbeitsbericht ab.

Bd. XIV (Supplementum I): Die Arbeit des Altsekretärs Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) an der Fertigstellung dieses Bandes ist seit Mai 2011 in den Hintergrund getreten. Es fehlten vor allem die Nachträge zu GP X und zum Elsaß (GP II/2). Mühe bereitete weiterhin die bereits früher mitgeteilte Konzeptionsschwäche von GP II/1 und GP III, solche Domkapitel, für die keine Hauptregesten vorliegen, nicht als eigenes Lemma zu berücksichtigen. Die geplanten Reisen nach Süddeutschland und Österreich konnten nicht unternommen werden.

Im Berichtsjahr lag ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Altsekretärs auf dem Abschluß der umfangreichen Indizes zur ‘Germania’ und ‘Italia Pontificia’. Diese liegen jetzt in der Arbeitsstelle vor und sollen nach Erstellung von Ausdrucken und in Absprache mit Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München) den MGH für eine Aufnahme in die Reihe der ‘Hilfsmittel’ (insgesamt wohl drei Bände mit ca. 1.200 Manuskriptseiten) vorgelegt werden.

4. *Gallia Pontificia*

Die Leitung der ‘Gallia Pontificia’ wird weiterhin vom Sekretär kommissarisch wahrgenommen, kann aber wohl in absehbarer Zeit in neue Hände übergeben werden, weil die Gespräche über einen revidierten Kooperationsvertrag mit dem DHI Paris weit fortgeschritten sind.

Papsturkunden in Frankreich:

1. *Diözesen Reims und Châlons:* Wegen gesundheitlicher Probleme konnte Herr Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) erst wieder seit dem Frühling dieses Jahres am Regestenband zu den Reimser Erzbischöfen arbeiten. Dabei lagen

seine Schwerpunkte bei den Kurzregesten, mehreren Archivberichten und gelegentlichen Verbesserungen von Texten. Zwei Aufsätze sind in den Druck gegangen, ein weiterer soll im kommenden Jahr publiziert werden.

2. *Diözese Paris* (Prof. Dr. Rolf Große, Paris): Im Mittelpunkt von Herrn Großes Arbeit an der 'Gallia' standen, neben Kontakten zu einzelnen Mitarbeitern, insbesondere Herrn Falkenstein, konzeptionelle Überlegungen zur künftigen Struktur des Projekts. Er nahm Nachträge zu Band 10 der 'Papsturkunden in Frankreich' vor, sondierte das Material für einen Regestenband Sens und führte Gespräche über die Einrichtung einer digitalen Editionsplattform wie auch mit französischen Firmen über die Digitalisierung des wissenschaftlichen Apparats. – Dem Einsatz der neuen Technologien war die letzte *Table ronde* zur 'Gallia' gewidmet, die Herr Große gemeinsam mit Olivier Canteaut organisierte. Die Beiträge werden in Band 8 der 'Studien und Dokumente' erscheinen. Der von Herrn Große betreute Band 7 mit den Akten der 2009 veranstalteten *Table ronde* geht demnächst in den Druck.

3. *Diözese Langres* (Prof. Benoît Chauvin, Devecey): Ein Bericht ist nicht eingegangen.

4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Ein Bericht lag nicht vor.

Gallia Pontificia:

I/1: *Erzdiözese Besançon*: Der Band liegt vor (1998). – I/2: *Suffragane*: P. Bernard de Vregille (Lyon) ist am 16. September 2011 verstorben. Ein Sammelband unter anderem mit den von ihm erstellten Regesten zur Diözese Belley wird vorbereitet und soll 2012 in den 'Abhandlungen' der Göttinger Akademie erscheinen. – Zu den Bistümern *Lausanne* (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und *Basel* (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) sind keine Berichte eingegangen.

II/1: *Erzdiözese Lyon* (Prof. Michel Rubellin/Prof. Denyse Riche): Ein Bericht lag nicht vor. – II/2: *Suffragane, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny*: Dr. Franz Neiske (Münster) weist in seinem Bericht auf die Erweiterung der Internet-Präsentation des 'Bullarium Cluniacense' zu einem 'virtuellen Arbeitsplatz' hin. Als Vorarbeit zu einer Datenbank der 'Gallia Pontificia' werden zunehmend auch die mit einer Suchfunktion versehenen Texte des Bullariums im Netz verfügbar sein. – Von Herrn Gérard Moyse (Dijon) ist kein Bericht eingegangen.

III/1: *Erzdiözese Vienne*: Der Band liegt vor (2006). – III/2: *Suffragane*: Im Berichtsjahr widmete sich Frau Dr. Beate Schilling (München) hauptsächlich der Erarbeitung der Regesten für das Mutterhaus von Saint-Ruf, das 1158 von Avignon nach Valence verlegt wurde. Mit ca. 120 Regesten (einschließlich der Nebenregesten der spanischen Dependancen von Saint-Ruf) übertrifft Saint-Ruf bei weitem die Grande Chartreuse. Auch die historische Einleitung und die Bibliographie liegen in einem ersten Entwurf vor. Wegen der umfangreichen Archivbestände im Departementalarchiv Valence reichte eine erste, im November 2010 unternommene Archivreise mit den Schwerpunkten Valence

und Avignon jedoch nicht aus, um das gesamte Material überprüfen zu können. Die Reise war mit der Teilnahme an einer Tagung über Saint-Ruf in Valence verbunden. – Auf die Regesten für Saint-Ruf folgte die Arbeit an den Papstkontakten mehrerer Priorate von Saint-Ruf in der gesamten Kirchenprovinz (Bourg-Saint-Andéol, Diözese Viviers, Saint-Pierre, Diözese Die, Saint-James, Valence), kleinerer Klöster und Stifte der Stadt und der Umgebung von Valence (Bourg-lès-Valence, Saint-Félix, Saint-Victor, Saou) sowie der Bischöfe von Valence im zwölften Jahrhundert.

IV/1-2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr PD Dr. Stefan Weiß (Paris/Erlangen) nahm im April 2011 die lange ruhende Arbeit an der Erzdiözese Arles wieder auf. Die bereits edierten Urkunden hatte er weitgehend beisammen, so daß er mit dem Schreiben der Regesten beginnen konnte. Mittlerweile ist er bis zum achten Jahrhundert vorgedrungen und konnte bereits rund 150 Regesten verfassen. Damit liegt für Arles eine außergewöhnlich dichte Überlieferung schon für die Spätantike vor. Von besonderem Nutzen war ihm Band III/1 der ‘Gallia Pontificia’ von Beate Schilling, da ein großer Teil der spätantiken Überlieferung den Primatsstreit zwischen Arles und Vienne betrifft. An neuen Erkenntnissen schickt er voraus, daß die Beziehungen zwischen den Päpsten und den merowingischen Königen, die weitgehend über Arles liefen, erheblich enger waren, als dies die Handbücher ahnen lassen. Ebenso ist er auf neue Hinweise zur Überlieferung der ‘Epistolae Arelatenses’ gestoßen. Des weiteren begann er mit der Erstellung der Literaturverzeichnisse und mit dem Verfassen der Bistumsgeschichte, vor allem auch der Archivgeschichte.

VIII/1-2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Aufgrund der Arbeit an verschiedenen thematisch einschlägigen Aufsätzen konnte Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) nur die Regesten für das Kathedrankapitel von Nîmes ausarbeiten. Sie hofft, im nächsten Jahr die Regesten für die Benediktinerklöster Saint-Baudile, Saint-Pierre de Sauve, Cendras und das Frauenkloster Notre-Dame de la Font zu erstellen, um dann die Geschichte des Bistums verfassen zu können.

Der Altsekretär schloß mittlerweile die über 1.500 Manuskriptseiten zählenden Indizes zu den verschiedenen Publikationen der ‘Gallia Pontificia’ ab. Wie in einem Gespräch mit dem Präfekten der Biblioteca Apostolica Vaticana, Mons. Cesare Pasini, und Herrn Dr. Adalbert Roth (beide Rom) in München vereinbart, sollen sie zur Aufnahme in die ‘Acta Romanorum Pontificum’ (wohl in zwei Bänden) vorgelegt werden.

5. Anglia Pontificia

Prof. Dr. Julia Barrow (Nottingham) konnte für den Berichtszeitraum keine Fortschritte bei der Bearbeitung melden.

Herr Hiestand nahm die Endredaktion des von ihm und Dr. Stefan Hirschmann (Köln) erstellten Bandes ‘Anglia Pontificia – Subsidia I’ vor. Nach einer anschließenden drucktechnischen Bearbeitung durch Herrn Könighaus konnte dieser Band im Berichtszeitraum erscheinen.

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt 'La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el papel del Papado en la Península Ibérica' wurde fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung der Göttinger Mitarbeiter bei Archivreisen wird sie durch regelmäßige Arbeitstreffen vertieft, die zuletzt vom 23. bis 26. Februar 2011 in Göttingen sowie vom 9. bis 12. Juni 2011 in Salamanca stattfanden.

Diözese Burgos: Der Band nähert sich der Drucklegung. Nach Wiedereintritt in das Akademienprojekt Anfang September 2011 konnte Herr Berger wichtige Korrekturen und Hinweise der beiden Gutachter Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) und Herrn Hiestand in das Manuskript einarbeiten. Zur Zeit verfaßt er die beiden noch fehlenden *narrationes*, aktualisiert die Querverweise innerhalb des Bandes und erstellt die *elenchi*. Ab Dezember 2011 wird das Buch mit Hilfe von Herrn Könighaus gesetzt und Ende des Jahres dem Verlag zum Druck vorgelegt werden. Der Band wird 318 Regesten (inkl. Nebenregesten) enthalten.

Diözese León: Ein neuer Bericht von Herrn Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) lag nicht vor, jedoch ist das im Juni 2011 vorgelegte Rohmanuskript mit ca. 230 Regesten weit vorangeschritten.

Erzdiözese Compostela: Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr vom Sekretär geringfügig fortgeführt werden, für die Arbeit an der Diözese Lugo wurde mit Herrn Dr. Ingo Fleisch (Berlin) ein Werkvertrag abgeschlossen. – *Suffragane:* Herr Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) meldete beim 'Iberia'-Arbeitstreffen in Salamanca weitere Fortschritte an seinem Band.

Diözesen Ávila und Calahorra-Nájera-Armentia: Herr Engel hat im Berichtszeitraum mit finanzieller Unterstützung des iberischen Partnerprojektes, in das er seit Beginn von dessen zweiter Projektphase (Herbst 2010) inkorporiert ist, eine weitere Archiv- und Bibliotheksreise nach Ávila unternommen. In Fortsetzung seiner ersten Reise (September 2009) hat er im Diözesan- und Kathedralarchiv v. a. weitere frühneuzeitliche Archivalien auf mögliche Deperdita durchgesehen, mit dem gleichen Ziel die Überlieferung des Provinzialarchivs Ávila zur spanischen Säkularisation (*Desamortización*) konsultiert und in der Provinzialbibliothek bibliographische Lücken geschlossen. Inzwischen hat er das Manuskript des Ávila-Regestenbandes dem Sekretär zur Durchsicht und Weiterleitung an die Gutachter übergeben. Seitdem ist er außer mit der Redaktion des Tagungsbandes der Konferenz in Lissabon vom Juli 2010 v. a. mit der Erarbeitung der Regesten zur Diözese Calahorra-Nájera-Armentia beschäftigt. Dabei erweisen sich die vielen bereits in den Access-Datenbanken erfaßten „Extravaganten“ als sehr hilfreich, ebenso die für das spanische Partnerprojekt schon vor längerer Zeit erarbeiteten Listen der potentiellen Empfängerinstitutionen, der einschlägigen Archive und der wichtigsten Quellenwerke und Literaturtitel.

Diözese Pamplona: Nach einer ersten Phase der Einarbeitung in das Projekt begann Herr Czerner, die für die Diözese Pamplona zentralen Quellenedi-

tionen sowie Literaturtitel zu sichten. Gleichzeitig fertigte er auch die ersten Regestenentwürfe, bislang über 100, an. Als Basis diente bisher die gedruckte Überlieferung, insbesondere die Arbeiten von Kehr und Goñi Gaztambide. Ferner übersetzte Herr Czerner den letzten Bericht für die Pius-Stiftung in das Spanische und leitete ihn an Herrn López Alsina zur Veröffentlichung in der Zeitschrift 'Hispania Sacra' weiter. Die Teilnahme an einem Arbeitstreffen mit den Herren López Alsina, Martín Martín und Domínguez Sánchez vom 23. bis 26. Februar 2011 in Göttingen sowie mit dem spanischen Partnerprojekt vom 9. bis 12. Juni 2011 in Salamanca erbrachte nicht nur zusätzliche Einblicke in Arbeitsweise und Fortschritt des Projekts, sondern auch wertvolle Hinweise für die Recherche in den spanischen Archiven.

Kirchenprovinz Tarragona: Herr Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) konnte im Berichtszeitraum sein Projekt nur wenig voranbringen.

Portugalia Pontificia (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto/Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor.

Aufzeichnungen aus spanischen Archiven: Im vergangenen Jahr sind besonders zwei Bereiche dieses Projektes forciert worden. Neben Pflege, Ausbau und Ergänzung der Datenbank wurde der Fokus verstärkt auf die eigentlichen Urkundentexte in den Transkriptionen gerichtet, welche bisher noch nicht in eine elektronische Form gebracht worden waren. Dies wird nun schrittweise nachgeholt, um sie für eine zukünftige Edition zur Verfügung zu stellen. Parallel werden auch die bisherigen Transkriptionen korrigiert. Darüber hinaus wurde bei einem Arbeitstreffen mit den Herren Herbers, Hiestand und Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München) im Juli 2011 in Erlangen eine größere Auswahl aus den Urkunden für den zu publizierenden Band III der 'Papsturkunden in Spanien' vorgenommen.

Die Datenbank zur 'Iberia Pontificia' ist im letzten Jahr deutlich gewachsen. Mittlerweile sind dort über 2.000 Papsturkunden vor 1198 (mit Dubletten) verzeichnet. Von 600 dieser Urkunden befindet sich eine Abschrift in den Aufzeichnungen von Paul Fridolin Kehr und Odilo Engels, ca. 1.500 weitere Urkunden sind ausschließlich über die Literatur erschlossen worden.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Herr Könighaus widmete sich im Berichtszeitraum vor allem den Bistümern Posen, Plock und Leslau, also dem nördlichen Teil des Untersuchungsgebietes. Eine kurze Archiv- und Bibliotheksreise in die großpolnischen Archive führte ihn im Juni 2011 in das Staatsarchiv und in das Diözesanarchiv Posen (das Erzdiözesanarchiv Gnesen ist bereits seit zwei Jahren geschlossen), sie erbrachte jedoch nur geringe archivalische Ausbeute, dafür reichlich bibliographisches Material. Die abgeschlossenen Regesten zu diesen Bistümern bedürfen lediglich einer letzten, abschließenden Durchsicht. Des weiteren begann Herr

Königshaus mit den vorbereitenden Urkundenstudien zum Bistum Breslau und den dortigen Stadtstiften St. Maria auf dem Sande der Augustiner-Chorherren und St. Vinzenz der Prämonstratenser, die im kommenden Berichtszeitraum fortgesetzt werden. Anschließend soll sich die Arbeit auf das Bistum Krakau und die älteste bestehende Abtei Polens, Tyniec a. d. Weichsel, konzentrieren.

Während eines Forschungsaufenthaltes am Herder-Institut Marburg mit seiner reichhaltigen Ostmitteleuropa-Bibliothek konnte der Bearbeiter zahlreiche neue Literaturtitel erschließen. Auch diese Literatur soll in nächster Zeit sukzessive in den Band eingearbeitet werden.

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011).

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) ist nicht eingegangen, aber im Februar 2011 fand eine Besprechung zu den weiteren notwendigen Arbeitsschritten mit dem Bearbeiter, Herrn Maleczek und dem Sekretär in Wien statt.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Dr. Stjepan Razum (Zagreb) lag nicht vor.

12. *Africa Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. *Oriens Pontificius*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus: Herr Hiestand berichtet, daß die Arbeit an diesem Band weitgehend ruhte. Als fast sensationell zu bezeichnen ist jedoch die Tatsache, daß unter den Spanienmaterialien das bisher nur kopia! bekannte Original Alexanders III. für den kurzlebigen Orden von Mons Gaudii aus Orense zum Vorschein kam. Zudem wurde ein weiteres Original eines Privilegs Alexanders III. für das Heilige Grab in Jerusalem bekannt, dessen Text einkollationiert werden konnte.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi: Ein Bericht von Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton, USA) lag dieses Jahr nicht vor.

14. *Neubearbeitung des Jaffé*

In der Erlanger Arbeitsstelle des Akademienprojektes haben Thorsten Schlauwitz, Markus Schütz und Judith Werner die Arbeit an der dritten Auflage der 'Regesta Pontificum Romanorum' fortgesetzt. *I. Teilband 1: 33-752* (Herr Schütz; Herr Schlauwitz): Der erste Band des chronologischen Gesamtverzeichnisses erscheint in der ersten Jahreshälfte 2012. Die momentan bearbeiteten 4.079 Regesten reichen bis zum Jahr 752 (Petrus bis einschließlich Zacharias). Die Begutachtung des Gesamtbandes wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. – *II. Teilband 2: 844-1073* (Frau Werner): Im letzten Jahr

wurde der Regestenbestand aus der zweiten Auflage des Jaffé sowie der bereits erschienenen Teilbände der 'Regesta Imperii' I 4,2 (bearb. v. Klaus Herbers), II 5 (bearb. v. Harald Zimmermann) und III 5 (bearb. v. Karl Augustin Frech) sowie Harald Zimmermanns Edition der Papsturkunden von 896-1046 vollständig in die Datenbank eingearbeitet. Die Erschließung der aus dieser Literatur entnommenen Stücke durch ein lateinisches Kurzregest konnte im letzten Jahr abgeschlossen werden. Im verbleibenden Bearbeitungszeitraum wurden für die Jahre von 1057-1073 (Stephan IX. bis Alexander II.) die Regesten aus den einschlägigen Urkunden- und Regestensammlungen ergänzt. Die Einarbeitung der Literatur ist ebenso für die verbleibenden Zeiträume geplant. Für die Jahre 867-911 (Hadrian II. bis Sergius III.) konnte die Datenbank durch die Regesten aus den Bänden der 'Germania Pontificia' bereits ergänzt werden; die Einarbeitung der 'Italia Pontificia' steht kurz vor dem Abschluß. Insgesamt befinden sich für den Zeitraum von 844-1073 zur Zeit ca. 5.100 Regesten in der Datenbank, deren Zahl sich nach der Prüfung auf Dubletten wohl noch verringern wird. Letztlich ist aber vor allem für die Jahre 858-867 und 1024-1073 noch ein Zuwachs an Regesten zu erwarten. Mit den neu erscheinenden 'Regesta Imperii'-Teilbänden zu Nikolaus I. (858-867) und zu den Jahren 1046-1058 werden demnächst zwei aktuelle Regestenwerke für einen weiteren Teil des Bandes zur Verfügung stehen.

15. Digitalisierung

In Vorbereitung einer Retrodigitalisierung der bisherigen 'Pontificia'-Bände sowie der Archivberichte sind von Herrn Schlauwitz umfassende Recherchen bezüglich der Autorenrechte durchgeführt worden, so daß er mit den jeweiligen Rechteinhabern in Kontakt treten konnte. Zudem ist ein Forschungsantrag für eine computergestützte, paläographische Analyse von Papsturkunden des 11. und 12. Jahrhunderts erarbeitet und beim BMBF eingereicht worden.

16. Verschiedenes

Ein Hauptaugenmerk bei der Tätigkeit des Altsekretärs galt der Sammlung von Kardinalsunterschriften und der Erstellung von Kardinalslisten. Es sind jetzt 4.500 sog. feierliche Privilegien bis 1181 erfaßt (und nochmals 1.300-1.400 für die Zeit bis 1198) mit 550-600 Seiten Begleittext.

Deutlich geringer als in den vergangenen Jahren ist der Zuwachs für die Sammlung der Drucke von Papsturkunden. Es dürften etwa 350-400 Stück dazugekommen sein.

Erlangen, im Dezember 2011

Der Sekretär
Klaus HERBERS

Erschienen:

Bohemia-Moravia Pontificia = Germania Pontificia V/3. Congessit Walde-
marus KÖNIGSHAUS usus Winfriedi IRGANG schedis, Gottingae 2011.

Erinnerung, Niederschrift, Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit
im westeuropäischen Mittelalter, hrsg. von Klaus HERBERS und Ingo FLEISCH
(Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 11 –
Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin – New York 2011.

Anglia Pontificia – Subsidia I: Pars I-III. Lanfranci Cantuariensis archi-
episcopi, s. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi, Gilberti Foliot Glocestriae
abbatis et Herefordensis, dein Londoniensis episcopi epistolae. Congesserunt
Rudolfus HIESTAND et Stephanus HIRSCHMANN, Gottingae 2011.

Als nächste Bände zu erwarten:

Iberia Pontificia I: Dioeceses exemptae. Dioecesis Burgensis. Congessit
Daniel BERGER.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum
natum MCXCVIII, edidit Philippus JAFFÉ. Tomus I (a s. Petro ad a. DCC-
CXLIV). Editionem tertiam correctam et auctam auspiciis Nicolai HERBERS
curavit Marcus SCHÜTZ cooperantibus Catharina KORN, Cornelia SCHERER et
Thorstano SCHLAUWITZ.

Germania Pontificia XIV: Supplementum I. Congessit Rudolfus HIE-
STAND.

Chronologisches Gesamtverzeichnis für ‚Italia‘ und ‚Germania Pontificia‘,
zusammengestellt von Rudolf HIESTAND und Mitarbeitern (erscheint in der
Reihe ‚MGH Hilfsmittel‘).